

Mariä Himmelfahrt
Irlbach



Pfarrbrief

Mai 2021

St. Michael
Ainbrach



SCHULSTR. 4 - 94342 IRLBACH - TEL 09424/90050 - irlbach.ndb@bistum-regensburg.de

Wir stricken unser Leben

„Opa, kann ich dich fragen, warum ich dich jeden Nachmittag auf dieser Bank sitzen sehe und du in Richtung Sonne lächelst?“ Der alte Mann schaute den Jungen an und antwortete freundlich: „Ich stricke“. Der Junge fragte: „Wie strickt man ohne Wolle und Nadeln? „Ich stricke mein Leben“, sagte der alte Mann. „Es mag so aussehen, als würde ich nichts tun. Indem ich aber ruhig dasitze, lasse ich mein Herz eine harmonische Umgebung schaffen. Ich segne alle, die an diesem Platz vorbei kommen, mit meinen Gedanken, damit sie einen guten Tag haben. So stricke ich. Ich grüße sie mit Liebe, ich lächle sie an, und wenn ich sie traurig sehe, dann sage ich: Komm schon, das wird schon wieder. Ich bitte auch die Vögel mir dabei zu helfen, ihnen Kraft durch ihren Gesang zu geben, weil ihre wunderbaren Klänge erfreuen und heilen“. Der Junge staunte. Er konnte nicht glauben, was er hörte. „Bei dieser Aufgabe, eine harmonische Umgebung zu schaffen, bin ich nicht allein“, bemerkte der Alte. „Sieh dir die Schönheit an, die die Bäume ausstrahlen. Rieche den wundervollen Duft, den die Blumen mit uns teilen, ohne etwas dafür zu verlangen. Schau dir die unermüdliche Arbeit der Bienen an. Fühle, wie der Wind dich streichelt. Die ganze Schöpfung strickt mit, auf ihre Art. In stricke gerne mit Lichtfäden, deshalb öffne ich jeden Nachmittag mein Herz, damit die Sonnenstrahlen eintreten, mein Herz erwärmen und Mutter Erde spürt, wie sehr ich sie liebe“. Nachdenklich fügte er hinzu:

„Egal wie alt wir sind, wir alle können dazu beitragen, den Stoff einer schönen und menschlichen Welt zu weben, indem wir unsere besten Wünsche überallhin schicken. Wir können Liebe ausstrahlen, damit sich Wunden schließen, Herzen öffnen und jeder sein Lebensglück finden kann, indem wir die Kraft einfacher Dinge entdecken“.

Die Augen des Jungen leuchteten. Und fast schon im Gehen sagte er: „Ich gehe nach Hause. Ich muss das meiner Mutter erzählen. Sie gehört zu den Menschen, die ich am meisten liebe, aber sie strickt immer noch mit Wolle und Nadeln“.

Wir stricken unser Leben, jeden Tag ein Stück weiter

Wir stricken unser Leben. Die einen stricken liebevoll und sorgsam, andere mühevoll und ungerne. Oft ist das komplizierte Muster vorgegeben und muss mit viel Konzentration bewältigt werden. Manche Strecken werden mühelos und freudig geschafft. Freundliche Farben, auch bunt gemischt wechseln mit grau ab. Auch die Qualität wechselt: mal weich und flauschig, mal hart und kratzig. Es kommt auch vor, dass Maschen von der Nadel fallen, manchmal auch aus Versehen. Dann entstehen plötzlich Löcher, und das Muster wird unvollständig. Es kann auch sein, dass der Faden reißt und neu angesetzt werden muss. Wir kennen das: neu anfangen. Es kann auch vorkommen, dass wir das Strickzeug in die Ecke werfen, um es dann doch wieder hervorzuholen. Es wird für uns Menschen immer ein Geheimnis bleiben, wieviel Lebensfaden uns noch zu verstricken bleibt. Wir haben die Nadeln in unserer Hand. Technik, Muster und Werkzeug können wir wechseln ...!

Julio Andrés Pagano

Kriegerjahrtag am 02. Mai 2021

Gedenken der Opfer der Kriege im Gottesdienst



Jugendwallfahrt auf dem Bogenberg

Die Jugendwallfahrt 2021 findet am 12. Juni unter dem Motto „**Gemeinsam in die Zukunft gehen**“ statt - bedingt durch die Corona-Pandemie in diesem Jahr online per Live-Streaming. Der Wallfahrts-gottesdienst, der um 17:30 Uhr stattfindet, kann per Live-Stream verfolgt werden. Die entsprechenden Zugangsdaten werden zu gegebener Zeit auf allen Kanälen der Jugendwallfahrt veröffentlicht.



Maria, schenk uns Geduld

ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes Amen

Lobpreis des dreifaltigen Gottes

Gott, unser Vater, wir danken dir
für deine Schöpfung. Du schaust auf uns
und stärkst uns mit deinem Segen.

Jesus Christus, Dein Wort macht uns Mut und schenkt Zuversicht; du versprichst uns Leben in Fülle.

Heiliger Geist, Du erfüllst unsere Herzen mit Wärme und Licht.

Du lässt uns die göttliche Liebe spüren.

Lesung aus der Heiligen Schrift

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel sagte zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

GEBET ZU MARIA

Alles möcht' ich Dir erzählen, alle Sorgen, die mich quälen,
alle Zweifel, alle Fragen, möcht' ich, Mutter, zu Dir tragen.
Wege, die ich selbst nicht kenne, liebe Namen, die ich nenne,
Schuld, die ich mir aufgeladen, andern zugefügten Schaden.
Ärgernis, das ich gegeben, all mein Wollen, all mein Streben,
all mein Zögern und Verwalten, mein Vergessen und Behalten.
Mein Begehren und Verzichten, alles Reden und mein Richten,
alle kleinen Kleinigkeiten, die so oft mir Müh' bereiten.
Jedes Lassen, jede Tat, Mutter, Dir, vom guten Rat,
leg ich alles in die Hände, Du führst es zum guten Ende! Amen.



DER ENGEL DES HERRN

Der Engel des Herrn brachte Maria
die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.
Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die
Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte
für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen
Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe
nach deinem Wort. Gegrüßet seist du, Maria,... Heilige Maria ...
Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.
Gegrüßet seist du, Maria,... Heilige Maria ...

Gebet um die Fürsprache Mariens

Heilige Maria, erbitte allen Kraft, Geduld und Zuversicht,
die in diesen Wochen unter Krankheit und Traurigkeit leiden.
Bitte für die Kinder, die Oma und Opa vermissen, und für die
Großeltern, die sich nach ihren Enkeln sehnen.
Bitte für alle Kinder, die in diesen Wochen das Licht der Welt
erblicken, dass sie eine sichere Zukunft haben.
Bitte für alle Erstkommunionkinder, die traurig sind,
weil ihre Feste verschoben werden mussten.
Bitte für alle Brautleute, die ihre kirchliche Hochzeit noch nicht
feiern konnten.
Bitte für alle Pflegekräfte, die sich mit Liebe und Hingabe um
die Kranken kümmern.
Bitte für alle, denen in dieser Zeit Gemeinschaft fehlt.

VATER UNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich
komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in
Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Segensgebet

Barmherziger Gott, auf die Fürsprache unserer Gottesmutter
bitten wir dich: begleite uns in guten und schweren Zeiten mit
deinem Segen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Amen.

Die fünf Freiheiten

Die „fünf Freiheiten“ bringen zum Ausdruck, wie wir unsere Talente nutzen und wie wir kreativ wählen können: Die Freiheit zu sehen und zu hören, was ist, statt zu sehen und zu hören, was sein sollte oder einmal sein wird. Die Freiheit zu sagen, was du fühlst und denkst, statt zu sagen, was du darüber sagen solltest. Die Freiheit zu fühlen, was du fühlst, statt zu fühlen, was du fühlen solltest. Die Freiheit, um das zu bitten, was du möchtest, statt immer auf die Erlaubnis dazu zu warten. Die Freiheit, um der eigenen Interessen willen Risiken einzugehen, statt sich dafür zu entscheiden, "auf Nummer Sicher zu gehen" und "das Boot nicht zum Kentern zu bringen".

Virginia Satirs

Gottesdienstordnung vom 01. bis 31. Mai 2021

So – 02.05. 09.00	KRIEGERJAHRTAG <i>„Singt dem Herrn ein neues Lied.“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei ☞ Kollekte: Kath. Jugendfürsorge 📖 L1: Apg 9, 26-31; L2: 1 Joh 3, 18-24; Ev: Joh 15, 1-8
Di – 04.05. 08.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei
Sa – 08.05. 17.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei
So – 09.05. Ainbrach 08.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei
So – 09.05. 09.00	MUTTERTAG <i>„Gott ist Liebe.“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei ☞ Kollekte für den Ökumenischen Kirchentag 📖 L1: Apg 10, 25-48; L2: 1 Joh 4, 7-10; Ev: Joh 15, 9-17

Di – 11.05. 08.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei
Do – 13.05. 09.00	CHRISTI HIMMELFAHRT <i>„Er wurde in den Himmel aufgenommen.“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei 📖 L1: Apg 1, 1-11; L2: Eph 1, 17-23; Ev: Mk 16, 15-20
Sa – 15.05. 17.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei
So – 16.05. 09.00 17.00	<i>„Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei 📖 L1: Apg 1, 15-17; L2: 1 Joh 4, 11-16; Ev: Joh 17, 6a.11b-19 Maiandacht Gestaltung: KDFB
Di – 18.05. 08.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei
Sa – 22.05. 17.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei
So – 23.05. 09.00	PFINGSTSONNTAG <i>„Empfangt den Heiligen Geist!“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei ☞ Kollekte: Renovabis 📖 L1: Apg 2, 1-11; L2: 1 Kor 12, 3b-7.12-13; Ev: Joh 20, 19-23
Mo – 24.05. Ainbrach 08.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei
Mo – 24.05. 09.00 17.00	PFINGSTMONTAG <i>„Selig, die sehen, was ihr seht, und hören, was ihr hört.“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei L1: Apg 8, 1b.4.14-17; L2: Eph 1, 3a.4a.13-19a; Ev: Lk 10, 21-24 Maiandacht Gestaltung: Witwenkreis

Sa – 29.05. 17.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei
So – 30.05. 09.00	DREIFALTIGKEITSSONNTAG <i>„Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen d. Pfarrei <small>📖 L1: Dtn 4, 32-34.39-40; L2: Röm 8, 14-17; Ev: Mt 28, 16-20</small>

„Aller guten Dinge sind drei!“ (Band 2)

- 1) **„Der unbekannte Gast“** Bitte durchlesen.
Gott begegnet uns im Mitmenschen. (Seite 2/3)
- 2) **„Wir erkunden unsere Kirche“**
Versuche die Fragen zu beantworten. (Seite 5/6/7)
- 3) **„Muttertag“** Bitte durchlesen.
Überleg dir, wie du daheim hilfst. (Seite 10/11/12)



Christi Himmelfahrt

Wir suchen dich, Jesus, hoch oben über allem Irdischen, über unserem Alltag mit seinen Nebensächlichkeiten, dem täglichen Allerlei, hoch oben über unseren Ängsten und Sorgen, über unserer Vergänglichkeit. „Ich bin bei euch alle Tage“, hast du uns versprochen. Bei uns, also mitten unter uns in unserer Welt, in unserem Alltag mit seinen Sorgen und Nöten, in unseren Familien, auf den Straßen, mitten in unserer Gegenwart. Warum übersehen wir dich nur immer wieder? Vielleicht brauchen wir einen Engel, der uns den Kopf zurecht rückt und mahnt:

„Was steht ihr da und schaut zum Himmel...“

Pfingsten

HEILIGEN GEIST empfangen - und dann?
Immer wieder den Heiligen Geist aufnehmen. Sich vom Geist der Vielfalt bewegen lassen. Begrenztheit zu überwinden und sich nicht länger mit der engen Sicht auf die Welt zu begnügen.
Immer wieder den Heiligen Geist einlassen in unsere Zeit.
Sich vom Geist des Lebens einladen lassen, neue Wege zu beschreiten und sich von ihm führen lassen.
Immer wieder den Heiligen Geist zu Wort kommen lassen.
Sich vom Geist der Weisheit ermutigen lassen, aus dem Quell der Fülle Gottes zu schöpfen und im täglichen Leben Farbe zu bekennen - zu ihm.



Der Frauenbund Irlbach lädt ein:

- ☺ am Sonntag, den 16. Mai um 17.00 Uhr
zur Maiandacht gestaltet vom Frauenbund



Witwenkreis
Maiandacht mit Musik
➤ 24.05. um 17.00 Uhr

